

Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse der Veranstaltungen zur LEADER-Bewerbung 2023-2027 des Lebensraums Rhön (Stand: Februar 2022)

Die nachfolgende Zusammenstellung ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und der ersten Workshoprunde im Januar 2022. Die Diskussionen mit Ihnen waren erfreulich ergiebig, so dass für die weiteren Diskussionen in den Workshops im März eine Strukturierung sinnvoll ist.

Die Zusammenfassung ist gegliedert nach den **vier Handlungsfeldern** und den darunter formulierten **Entwicklungszielen**. Die Handlungsfelder und Entwicklungsziele kennen Sie bereits von der Auftaktveranstaltung und den Workshops.

Unterhalb der Entwicklungsziele wurden die Themen, die Sie in den Workshops angesprochen und diskutiert haben, in **Handlungsansätzen** zusammengefasst. Die vierte Kategorie der **Projekte und Maßnahmen** haben – sofern sich in der Region dafür Ansprechpartner finden - ein gewisses Potential für eine zeitnahe Konkretisierung und/oder Umsetzung in 2023 oder 2024.

Die Entwicklungsziele und Handlungsansätze sind bewusst allgemein formuliert und so ausgerichtet, dass ihre Bearbeitung über die gesamte Förderperiode 2023-2027 trotz der Komplexität aussichtsreich ist. Sie können im regionalen Kontext bearbeitet und zu einzelnen Projekten und Maßnahmen weiterentwickelt werden.

- **Handlungsfeld 1:** „Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ – Daseinsvorsorge“
 - **Entwicklungsziele D** (wie Daseinsvorsorge) 1 bis 6
 - Handlungsansätze
 - Maßnahmen und Projekte
- **Handlungsfeld 2:** „Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgung durch Klein- und Kleinstunternehmen“
 - **Entwicklungsziele W** (wie Wirtschaft) 1 bis 6
 - Handlungsansätze
 - Maßnahmen und Projekte
- **Handlungsfeld 3:** „Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus“
 - **Entwicklungsziele T** (wie Tourismus) 1 bis 8
 - Handlungsansätze
 - Maßnahmen und Projekte
- **Handlungsfeld 4:** „Bioökonomie – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten“
 - **Entwicklungsziele B** (wie Bioökonomie) 1 bis 6
 - Handlungsansätze
 - Maßnahmen und Projekte

Zwischen den Diskussionsbeiträgen und Themen, die in die Veranstaltungen eingebracht wurden, gibt es an vielen Stellen Überschneidungen. So findet sich das Thema „Barrierefreiheit“ sowohl im Handlungsfeld 1 als auch in den Handlungsfeldern 2 und 3 wieder. Auch das Thema „medizinische Versorgung“ ist sowohl eines des Handlungsfelds 1 als auch des Handlungsfelds 2. Ähnlich verhält es sich beim Thema der „Nahversorgung“, das die Handlungsfelder 1, 2 und 4 betreffen kann. Und die Liste der Schnittstellen lässt sich durchaus noch vervollständigen.

Wir haben mit dem Ziel einer möglichst hohen Übersichtlichkeit versucht, Doppelungen zu vermeiden. Wir hoffen, dass uns dabei nichts verloren gegangen ist. Sollten Sie Themen, Handlungsansätze oder Projekte vermissen, freuen wir uns über entsprechende Hinweise.

Nicht zuletzt haben wir die Themen herausgenommen, die auf allgemeingesellschaftlichen Rahmenbedingungen, der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung oder Gesetzesgrundlagen beruhen, also durch regionales Handeln kaum beeinflusst werden können.

Handlungsfeld 1: „Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ – Daseinsvorsorge“	
Entwicklungsziel D1: Für verschiedene Zielgruppen ist der Lebensraum (Eigentum und Miete) auf dem Land attraktiv und wird aktiv mitgestaltet.	
Handlungsansätze <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Innenentwicklung inkl. von Flächen- und Gebäudeumnutzungen • Aufbau eines umsetzungsorientierten Leerstandmanagements • Förderung des Verbleibs und der Ansiedlung von Einrichtungen und Unternehmen in den Kernbereichen der Orte • Förderung und Umsetzung alternativer (generationenübergreifender / zielgruppenspezifischer / barrierefreier) Wohnmodelle • Förderung des Einsatzes regionaler Ressourcen und Materialien beim regionstypischen Bauen 	
Projekte und Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Leerstands- und Standortmanagement • Neue, generationenübergreifende Wohnkonzepte • Probewohnen – die Rhön als Lebensraum kommunizieren • Miet- und Hausmeisterservice unter Handlungsfeld 2, weil Unternehmensförderung 	
Entwicklungsziel D2: Versorgungslücken im ländlichen Raum werden durch zukunftsorientierte und auf Abruf organisierte Lösungen gedeckt	
Handlungsansätze <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung und Anpassung mobiler und standortgebundener Nahversorgungs- und Infrastrukturangebote • Anpassung der sozialen, multifunktionalen und generationenübergreifenden Infrastruktur • Initiierung von generationenübergreifenden Gemeinschaftsangeboten • Unterstützung von Angeboten der Tafel in der hessischen Rhön 	
Projekte und Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam kochen – gemeinsam essen • haushaltsnahe Unterstützung (wenn ehrenamtlich, bei gewerblich ggf. unter Handlungsfeld 2) • Mobile Nahversorgung und Mittagsverpflegung von Senioren/KiTs (unter Handlungsfeld 2, weil Unternehmensförderung) 	
Entwicklungsziel D3: Schaffung von regelmäßigen Möglichkeiten der gesundheitlichen Betreuung vor Ort	
Handlungsansätze <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Entwicklung der allgemeinmedizinischen und Facharztversorgung • Förderung des Aufbaus von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) • Unterstützung von digitalen Beratungs- und Informationsangeboten • Aufbau, Beratung und Weiterentwicklung flexibler, dezentraler Strukturen der Betreuung, Tagespflege und Pflege • Förderung von Existenzgründungen des Gesundheitswesens 	
Projekte und Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Arztbus (ggf. unter Handlungsfeld 2) 	
Entwicklungsziel D4: Nutzung und Ausbau der Ressourcen vor Ort und Schaffung von Vernetzungsmöglichkeiten für generationenübergreifende identitätsprägende Aktivitäten	
Handlungsansätze	

- Schaffung und Etablierung von Angeboten zur Sensibilisierung für die Belange von Menschen, die in der Mobilität, kognitiv oder in der Sinneswahrnehmung eingeschränkt sind
- Verbesserung der (barrierefreien) Zugänglichkeit (öffentlicher) Gebäude, Einrichtungen, Wege, Freiräume etc.
- Förderung kultureller Vielfalt und kultureller Angebote für alle Generationen
- Initiierung und Förderung von Vernetzungen ehren- und hauptamtlicher Tätigkeiten, regionaler Vereine und Kulturinitiativen
- Stärkung und Unterstützung ressourcenschonender Initiativen des Teilens, Recyclings, Upcyclings und Wiederverwertens

Projekte und Maßnahmen

- Veranstaltungsreihe für kommunale und Vereinsvertreter zur Sensibilisierung für das Thema der Barrierefreiheit
- Bestandaufnahme zur Barrierefreiheit der (hessischen) Rhön (auch unter Handlungsfeld 3, T7)
- Altes Wissen weitergeben (Gartenbau, Schnitt, Wildstauden, alte Obst- und Gemüsesorten und ihr Nutzen für die Biodiversität)
- Entwicklung von generationenübergreifenden Veranstaltungs- und Begegnungsformaten
- Vernetzung von Kulturangeboten und –einrichtungen z.B. mit Blick auf Referenten, Künstler etc. (z.B. Kosteneinsparung bei mehreren Auftrittsmöglichkeiten)

Entwicklungsziel D5: Förderung von kooperativen und nachhaltiger Mobilität über individuelle Lösungen und Vernetzungsmöglichkeiten

Handlungsansätze

- Initiierung und Umsetzung alternativer Mobilitätsangebote (zusätzlich zum ÖPNV)
- Stärkung gemeinschaftlicher/nachbarschaftlicher Mobilitätsangebote
- Verknüpfung der unterschiedlichen Mobilitätsangebote auch durch Integration des motorisierten Individualverkehrs
- Förderung von Informations- und Kommunikationssystemen im Bereich der Mobilität

Projekte und Maßnahmen

- Mitfahrbänke
- Bedarfsorientierter, ehrenamtlicher Pool für Einzelfahrten zum Arzt

Entwicklungsziel D6: Förderung und Vernetzung von starkem Engagement /Ehrenamt vor Ort mit Unterstützungs- und Bildungsangeboten

Handlungsansätze

- Entwicklung und Aufbau einer Willkommenskultur für Neubürger und Neubürgerinnen
- Schaffung von Bildungsangeboten für alle Lebensbereiche und alle Generationen
- Vermittlung der Wertigkeit der regionalen Kultur und Natur insb. an Kinder
- Stärkung der (überörtlichen und interkommunalen) Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche
- zukunftsweisende Förderung und Vernetzung des Ehrenamts, der Freiwilligenarbeit und der Nachbarschaftshilfe
- Weiterentwicklung und Anpassung von Gemeinschaftseinrichtungen

Projekte und Maßnahmen

- Ehrenamtstag/Dankesfest fürs Ehrenamt
- Projekt „Sinne“ gGmbH

Handlungsfeld 2: „Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgung durch Klein- und Kleinstunternehmen“

Entwicklungsziel W1: Regionale Unternehmen unterstützen die Versorgung vor Ort durch zukunftsstragende Dienstleistungen und Produkte, so dass Wohnen und Arbeiten attraktiv bleibt

Handlungsansätze

- Förderung von (sozial, ökonomisch und ökologisch) nachhaltig wirtschaftenden Kleinstunternehmen ohne unnötigen zusätzlichen Flächenverbrauch
- Initiierung und Förderung von zukunftsstragenden Dienstleistungen und Produkten (insbesondere Haushaltsnah)
- Entwicklung von Methoden des Leerstands- und Standortmanagements

Projekte und Maßnahmen

- Leerstands-/Standortmanagement (hier für Gewerbe, für Wohngebäude auch unter Handlungsfeld 1, D1)
- Digitale Schulungsangebote für Existenzgründer
- Weiterbildungsangebote in regionalen Kontexten (Essen, Tierhaltung, Gärtnern...) ggf. digital in kleineren Kreisen
- Miet- und Hausmeisterservice als Dienstleister für Facility-Management und Mietabwicklung (genannt unter Handlungsfeld 1, D1)
- Alltagshilfen (genannt unter Handlungsfeld 1, D2 / hier, wenn gewerblich)
- (mobile) Nahversorgung (genannt unter Handlungsfeld 1, D2)
- Mobile Mittagsverpflegung/Essen auf Rädern (genannt unter Handlungsfeld 1, D2)
- Arztbus (genannt unter Handlungsfeld 1, D3)

Entwicklungsziel W2: Ausbau und Unterstützung der Herstellung und Vermarktung von regionalen Erzeugnissen und Produkten (Landwirtschaft, Handwerk, Forstwirtschaft)

Handlungsansätze

- Förderung von (sozial, ökonomisch und ökologisch) nachhaltig wirtschaftenden Kleinstunternehmen
- Unterstützung regionaler Verteilungs- und Logistiksysteme
- Initiierung von Vermarktungsinitiativen

Projekte und Maßnahmen

- Digitale Plattform für Erzeuger, Verarbeiter und Verbraucher (auch unter Handlungsfeld 4, B6)
- Fahrender Regionalwarenladen
- Vermarktung mit „Kasse des Vertrauens“
- Platzierung von Regionalmärkten, um Selbstvermarktung in der Rhön weiter auszubauen
- Start-Ups von Verarbeitern und Veredlern (im Verbund mit der Landwirtschaft)
- Infozentrum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Obst-/Gemüsegarten

Entwicklungsziel W3: Das Gastgewerbe und der Beherbergungsbereich stärken ihre Gastgeberrolle durch zukunftsorientierte Angebote, nachhaltige Lösungen, Modernisierung und Digitalisierung

Handlungsansätze

- Förderung von (sozial, ökonomisch und ökologisch) nachhaltig wirtschaftenden Klein- und Kleinstunternehmen
- Entwicklung und Einrichtung unterschiedlichster Gastronomie- und Beherbergungskonzepte
- Unterstützung der Verwendung regional erzeugter Produkte
- Mobile Versorgung mit regionalen Produkten

Projekte und Maßnahmen

- Gründung und Weiterentwicklung von gastronomischen und Beherbergungsbetrieben
- „Containersysteme“ an zentralen Punkten mit Regiomaten (und ggf. WC) / Pop-Up-Stores
- „Work & Holiday“-Angebote (gegen Mitarbeit)
- Digitalisierung im Gastgewerbe (kontaktloser Checkin, kontaktlose Bezahlung, digitales Bestellen... Digitalführerschein nach dem Vorbild: „Ebermannstadt“)
- Einrichtung und Vernetzung von Wohnmobilstellplätzen bei Gastronomie, landwirtschaftlichen Betrieben etc.

Entwicklungsziel W4: Ressourcen und Rohstoffe werden durch regionale und innovative Verarbeitung in der Region wertschöpfend und nachhaltig genutzt und weiterentwickelt.

Handlungsansätze

- Förderung von (sozial, ökonomisch und ökologisch) nachhaltig wirtschaftenden Klein- und Kleinunternehmen
- Unterstützung regionaler Verarbeitungsstrukturen

Projekte und Maßnahmen

- kleine regionale Verarbeitungsstätten (Schlacht- und Fleischverarbeitungsstätten, Käserei, „gläserne“ Molkerei, Bäckereien, Mühlen, Schafwolle) (genannt auch unter W2 und W4)
- Abfallrecycling (siehe Handlungsfeld 4, B3)

Entwicklungsziel W5: Vorhandene Netzwerke werden sichtbar gemacht, neue entwickelt und eine breite Mitwirkung und Kooperation ermöglicht.

Handlungsansätze

- Initiierung und Unterhaltung einer Vernetzungsplattform sowie Verteilungsstruktur für regionale Produkte und Dienstleistungen
- Unterstützung von Netzwerken zur Entwicklung neuer regionaler Produkte

Projekte und Maßnahmen

- Digitale Informationsplattform als Bestellvorgang (ähnliche Nennungen auch unter Handlungsfeld 4, B6 und Handlungsfeld 2, W2 und W5)
- Social-Business-Hub, um Start-Ups mit ihren Ideen zu unterstützen und zu vernetzen
- Synergien schaffen zwischen ehrenamtlichen Engagement/Freiwilligen und wirtschaftlich orientierten Dienstleistern
- Entwicklung neuer Marken- und Marketingprodukte (z.B. Rhöner Schinken)

Entwicklungsziel W6: Attraktivität des Arbeitsmarktes erhöhen durch überbetriebliche Zusammenarbeit, Stärkung der Innovationskraft, innovative Rekrutierungsstrategien und Imagearbeit.

Handlungsansätze

- Förderung der dualen Ausbildung (insb. im regionalen Handwerk)
- Aufbau eines Willkommensmanagements zur Gewinnung von Fachkräften
- Förderung von Co-Working-Spaces und Digitalisierungskonzepten
- Initiierung und Etablierung von Unternehmensnetzwerken
- Unterstützung bei Betriebsnachfolge und -übergabe
- Qualifizierung von Betrieben im Bereich barrierefreier Dienstleistungen und Produkte

Projekte und Maßnahmen

- Inklusion
- Überregionale Marketing- und Imagekamagne
- Neue attraktive Angebote zur Fachkräftegewinnung und für die duale Ausbildung (z.B. Stipendien, vergünstigte Wohnmöglichkeiten, Carsharing)

Handlungsfeld 3: „Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus“

Entwicklungsziel T1: Die Infrastruktur ist so ausgebaut, dass sie Tourismusakteure nachhaltig und zukunftsweisend unterstützt.

Handlungsansätze

- Zielgruppenübergreifender Ausbau und Inwertsetzung einer nachhaltigen Tourismusinfrastruktur
- Unterstützung und Weiterentwicklung einer attraktiven Infrastrukturausstattung (insb. für Kinder, Jugendliche und Familien)
- Entwicklung von saisonalen touristischen Angeboten
- Verbesserung der Zugänglichkeit der Region über zeitgemäße und den ÖPNV ergänzende Mobilitätsangebote

Projekte und Maßnahmen

- Loipen- und Winterwanderwegekonzept
- Kommunale Rundwanderwege

Entwicklungsziel T2: Attraktionen der Region werden durch Besucher einfacher aufgefunden.

Handlungsansätze

- Optimierung der (länderübergreifenden) Vernetzung der Freizeit- und Kulturangebote
- Qualitativer Ausbau und Vernetzung der Rad- und Wanderwegeinfrastrukturen
- Optimierung, Ausbau und Sicherung einer natur- und klimaschützenden Besucherlenkung
- Stärkung und Vernetzung der Anbieter/Verkaufsstellen regionaler Erzeugnisse und Produkte

Projekte und Maßnahmen

- Wegepaten

Entwicklungsziel T3: Die Rhön bietet ein abwechslungsreiches, innovatives und nachhaltiges Angebot an Erholungsräumen für verschiedene Bedürfnisse.

Handlungsansätze

- Weitere Profilierung der Rhön als Naherholungs- und Urlaubsregion
- Förderung des Mehrtagestourismus / Steigerung der Übernachtungszahlen / Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten einfachen Standards
- Entwicklung und Verbesserung temporärer, saisonaler oder Schlechtwetterangebote
- Ausbau und Pflege der Wanderinfrastruktur
- Einführung einer „Rhöncard“ für die kostenfreie Nutzung von Nahverkehr und Freizeiteinrichtungen
- Ausbildung und Weiterqualifizierung von Natur-, Landschafts-, Kultur- und Stadtführer
- Profilierung der Region für spezifische Zielgruppen (z.B. Menschen mit Einschränkungen, strahlensensible Menschen/„Weiße Zonen“, Hunde- und Tierhalter)

Projekte und Maßnahmen

- Rhöncard
- Crosstrails/Downhilltrails etc.
- Wintertourismusangebote
- Initiierung von Pop-up-Angeboten
- Thematische Wanderwege
- Radwegkirche
- Neugestaltung Zeltplatz

Entwicklungsziel T4: Die Rhön folgt dem Leitbild eines nachhaltigen, sanften Tourismus im Einklang mit Natur und Bewohnern.

Handlungsansätze

- Stärkung des Marktvorteils der Rhön als „Land der offenen Fernen“ mit nachhaltigem Tourismus und Angeboten mit den Attributen der „Achtsamkeit, Ruhe, Entspannung und Erholung“
- Inwertsetzung des Rhönschafs als Markenzeichen und Maskottchen der Rhön
- Profilierung des Sternenparks Rhön und der unterschiedlichen Angebote zum Schutz der Nacht

Projekte und Maßnahmen

- Sternenpark Rhön: Schutz der Nacht – Erlebnis Nacht

Entwicklungsziel T5: Wir stärken den ländlichen Tourismus durch eine optimale Vernetzung der Akteure und die Nutzung von Synergien.

Handlungsansätze

- Förderung länderübergreifender Rhön-Kooperationen und gemeinsamer Marketingaktivitäten
- Förderung der Zusammenarbeit und Aktivitäten der Touristischen Arbeitsgemeinschaften (TAG) und der tourismusrelevanten Vereine und Verbände (z.B. Rhönklub)
- Vernetzung der regionalen Museen und kulturgeschichtlichen Einrichtungen
- Vernetzung der regionalen Natur-, Landschafts-, Kultur- und Stadtführer
- Regionsübergreifende Zusammenarbeit zum „Grünen Band“ als „Band der Erinnerung“
- Entwicklung und Etablierung von digitalen Informations- und Kommunikationsangeboten (z.B. Videoclips)

Projekte und Maßnahmen

- Verbindung von Nüsttalradweg und Ulstertalradweg
- Ausbau und Vernetzung von Winterwanderwegen und Ausbau von Loipen

Entwicklungsziel T6: Die Servicequalität wird durch bedarfsgerechte Angebote und innovative Systeme verbessert.

Handlungsansätze

- Stärkung der Wechselwirkungen zwischen der hessischen, bayrischen und thüringischen Rhön
- Förderung der Wechselwirkungen zwischen dem Lebensraum Rhön und der Stadt Fulda
- Sensibilisierung der Region für die Belange und Anforderungen spezifische Zielgruppen (z.B. Menschen mit Einschränkung, strahlensensible Menschen/„Weiße Zonen“)

Projekte und Maßnahmen

-

Entwicklungsziel T7: Barrierefreie Möglichkeiten werden im Sinne einer Profilierung des Tourismus weiterentwickelt und vorhandene Barrieren abgebaut.

Handlungsansätze

- Förderung des Verständnisses für, in der Mobilität, der kognitiven und Sinneswahrnehmung eingeschränkten Menschen
- Profilierung der touristischen Infra- und Suprastruktur durch Verbesserung der (barrierefreien) Zugänglichkeit (öffentlicher) Gebäude, Einrichtungen der Kulturgeschichte und Besucherinformation, Wege, Freiräume etc.

Projekte und Maßnahmen

- barrierefreie Wanderangebote
- Veranstaltungsreihe für kommunale und Vereinsvertreter zur Sensibilisierung für das Thema der Barrierefreiheit
- Bestandaufnahme zur Barrierefreiheit der (hessischen) Rhön

Entwicklungsziel T8: Eine zeitgemäße Gästeinformation und sensible Besucherlenkung erreicht mehr Menschen, um die Wertschöpfung allen zugänglich zu machen.

Handlungsansätze

- Förderung des Verständnisses für den Natur- und Lebensraum Rhön durch Entwicklung und Implementierung zukunftsfähiger digitaler Anwendungen
- Aufbau und Etablierung von Pop-Up-Gästeinformation an Wochenenden und besucherintensiven Punkten mit dem Ziel der Besucherlenkung und –verteilung auf die Region
- Entwicklung und Etablierung niedrigschwelliger (digitaler) Angebote
- Verknüpfung verschiedenster Dienstleistungen in einer Einrichtung (z.B. Gästeinformation, Café, Regionalläden)
- Förderung des (ehrenamtlichen) Engagements für Natur, Landschaft und Kulturgeschichte

Projekte und Maßnahmen

- Digitale Museen
- Das „Grüne Band“ als Band der Erinnerung
- Geoorte
- „Kleinode“ der Rhön erschließen und sichtbar machen

Handlungsfeld 4: „Bioökonomie – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten“

Entwicklungsziel B1: Nachhaltiges Konsumverhalten wird durch den sorgsamem Umgang mit Erzeugnissen der Rhön und durch zukunftsfähige (Verteilungs-)Systeme unterstützt.

Handlungsansätze

- Weiterentwicklung der Vielfalt in der Erzeugung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse
- Unterstützung des Aufbaus von Direktvermarktungsinitiativen und Regionalläden
- Förderung des Verständnisses für die Kulturlandschaft und deren Fauna und Flora
- Sensibilisierung der Verbraucher für Regionalität, Saisonalität und regionale Wertschöpfungsketten
- Steigerung der Effizienz für einen nachhaltigen Ressourceneinsatz

Projekte und Maßnahmen

- Essbare Wildpflanzen erlebbar machen
- Regionalläden/Direktvermarktungsinitiativen/Pop-Up-Läden
- Einheitliches Pfandsystem für Essen/Getränke to go

Entwicklungsziel B2: Die Stärken und Vielfalt unserer regionalen Produkte weiter ausbauen, zukunftsfähige Produkte durch neue Wertschöpfungsketten entwickeln.

Handlungsansätze

- Erschließung der regionalen Potentiale und Ausbau der regionalen Wertschöpfungsketten (z.B. Milcherzeugung und –verarbeitung, Schafwolle)
- Ausbau und Implementierung des Einsatzes regional erzeugter Lebensmittel in Kantinen und sozialen Einrichtungen der Rhön
- Abbau der Lebensmittelverschwendung
- Stärkung der Biodiversität durch Vermittlung von Wissen und Kenntnissen im Gartenanbau (insb. Kräuter, Gemüse)

Projekte und Maßnahmen

- Regionales/saisonales Essen in der Mittagsverpflegung von Schulen und KiTas
- Beratungsgarten

Entwicklungsziel B3: Engagierte Akteure und Gruppen zusammenbringen und Ressourcen und Potentiale in ländlichen Räumen für Netzwerke nutzen.

Handlungsansätze

- Nachhaltige Erschließung und Vernetzung regionaler Potentiale zum Tauschen, Recycling, Reparieren und Ressourcenschonen

- Aufbau dezentraler Strukturen für (generationenübergreifende und gemeinschaftliche) Mittagsverpflegung (z.B. durch Nutzung von Dorfgemeinschaftshäusern)
- Stärkung und Implementierung "smarter" (digitaler) Angebote

Projekte und Maßnahmen

- Tauschbörsen, Repair-Cafés u.ä.
- Nachhaltigkeitsstammtische
- Anpassung von Dorfgemeinschaftshäusern
- Smarte (digitale) Kochkurse

Entwicklungsziel B4: Wissen der Region für Pflanzenbau, Tierhaltung, bewussteres Einkaufen, Verarbeiten und Ernähren sammeln und weitergeben.

Handlungsansätze

- Stärkung der regionalen Identität durch Erhalt und Pflege des Streuobstbestandes sowie Nutzung durch Ernte und Verarbeitung des Streuobstes
- Förderung von naturnahen Erlebnisangeboten und Einrichtungen rund um Gartenbau, Tierhaltung, Kochen und Verarbeiten (insb. für Kinder und Jugendliche)
- Schutz und Erhalt der Biodiversität durch Vermittlung (historischem wie aktuellem) Wissen im Bereich der Gartengestaltung sowie der Verwendung und Verarbeitung der Ernte
- Neuinterpretation alter Rezepte der Rhön (auch mit Blick auf vegetarische/vegane Gerichte)
- Intensivierung der Information über die Inhalte und Potentiale der „Bioökonomie“ für die Rhön

Projekte und Maßnahmen

- Pflege-, Erhaltungs- und Erntekonzepte für Streuobstwiesen
- Förderung der Einrichtung von Wald- und Bauernhofkindergärten, Schulbauernhöfen
- Konzepte der Wissensvermittlung bzw. Entwicklung von Veranstaltungsangeboten um Gartenbau, Tierhaltung, Bioökonomie und Biodiversität (z.B. Beratungsgärten, Ferienangebote, Ausstellung)
- Entwicklung und Herstellung eines „Hühnerzuhause“ für die heimische Hühnerhaltung
- Projekt „Bruderkalb“

Entwicklungsziel B5: Nachhaltigkeitsthemen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung des Fachpersonals beleben das heimische Handwerk und das Gastgewerbe.

Handlungsansätze

- Sensibilisierung der regionalen Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Nachwuchses für Themen der Bioökonomie

Projekte und Maßnahmen

-

Entwicklungsziel B6: Konsumenten und Direktvermarkter/regionale Anbieter finden Wege zueinander, um sich regionale und nachhaltig versorgen zu können.

Handlungsansätze

- Ausbau der Diversifizierung der Land- und Forstwirtschaft
- Weiterentwicklung von Rhönwiese 2.0
- Steigerung des Bekanntheitsgrades regionaler Erzeuger, Produzenten und Veredeler

Projekte und Maßnahmen

- Rhön-Plattform für Hofläden, Direktvermarkter und Verbraucher